

Miele stärkt sein Werk in Bünde und investiert rund 28 Millionen Euro

- ▶ Neues Forschungs- und Entwicklungszentrum entsteht auf dem Werkgelände
- ▶ Flexible Pressenanlage erhöht Produktivität und ist energieeffizienter

Bünde, 16. Februar 2021. – Bünde steht für Innovationen in der Hausgeräteindustrie. Hier wurden das Glaskeramikkochfeld und der weltweit erste Haushaltsdampfgarer von der Firma Imperial entwickelt. Seit 1989 gehört das Werk zur Miele Gruppe und wurde in den vergangenen Jahrzehnten beständig ausgebaut. Jetzt rüstet Miele den Standort für die Zukunft und investiert rund 28 Millionen Euro in zwei Großprojekte: ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie in eine innovative Pressenanlage zur Metallverarbeitung.

Für das Forschungs- und Entwicklungszentrum auf dem Werkgelände ist ein viergeschossiges Gebäude geplant, das sich über eine Länge von 66 Metern entlang der Borriesstraße erstreckt. Die Bauanträge dazu werden in Kürze eingereicht und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadt ist der Baubeginn für dieses Frühjahr vorgesehen. Erste Vorarbeiten sollen zeitnah erfolgen, da die Fläche aktuell noch als Parkplatz genutzt wird. Die Fertigstellung ist für Herbst 2022 geplant.

Verschiedene Entwicklungsbereiche, die bisher auf dem Werkgelände verteilt waren, ziehen in das Gebäude ein. Dazu zählen die Vorentwicklung, das Qualitätsmanagement und die technische Dokumentation. Labore mit neuester Technologie werden unter anderem für Dauerversuche, elektromagnetische Verträglichkeit, die Komponentenentwicklung, Zertifizierungen und Geräteapprobationen eingerichtet. Allein für die Ausstattung sind Investitionen von zwei Millionen Euro vorgesehen. „Wir erweitern unsere Kapazitäten und integrieren zuvor ausgelagerte Bereiche. Für laufende Qualitätstests und insbesondere für die Entwicklung neuer Gerätegenerationen werden wir damit hervorragend aufgestellt sein. Das ist eine Investition in die Zukunft unseres Standortes“, erklärt Dr. Uwe Brunkhorst, der in Personalunion die Business Unit Cooking und das Werk Bünde leitet.

Der Neubau schließt an ein Bestandsgebäude an und weist eine Nutzfläche von knapp 3.400 Quadratmetern auf, wovon etwa 850 Quadratmeter im Obergeschoss als Ausbaureserve dienen. Hinsichtlich des Energieverbrauchs setzt das Gebäude Maßstäbe. Die Wärmeerzeugung erfolgt über zwei Luftwärmepumpen, die mit Kreuzwärmetauschern gekoppelt sind. So kann die Prozesswärme aus den Laborbereichen für die

Gebäudeklimatisierung genutzt werden. Die Investitionen für das Gebäude belaufen sich auf 16 Millionen Euro (exklusive Laborausstattung).

Neue Pressen sind flexibel einsetzbar und deutlich energieeffizienter

Weitere 9,5 Millionen Euro investiert das Unternehmen in eine neue Pressenanlage, die aus drei in Reihe geschalteten Pressen von je 800 Tonnen Presskraft besteht und in einem ersten Schritt für die Blechteilefertigung von Dampfgerar-Garräumen ausgelegt ist. Später sollen weitere Blechteile für andere Produkte folgen. Die neue Anlage löst die im Schnitt 35 Jahre alten Pressen ab und ist deutlich produktiver.

In der Altanlage müssen die Edelstahlbleche nach einem Verarbeitungsschritt manuell zur nächsten Presse transportiert werden; in der neuen wird der Teiledurchlauf hingegen automatisiert sein. Weil Bündel vier Garraumgrößen für Dampfgerar und Kombigeräte fertigt, sind aktuell zeitaufwändige Werkzeugwechsel an der Tagesordnung. Die neuen Pressen sind flexibler, leiser und erlauben kürzere Durchlaufzeiten, da sie mit je drei bis sechs Werkzeugen bestückt werden können und Werkzeugwechsel automatisiert vorstättengehen. „Diese Pressen sind mit der innovativsten hydraulischen Antriebstechnik ausgestattet, die derzeit auf dem Markt ist. Sie sind deutlich energieeffizienter als die Altanlage und wir erhöhen unsere Produktivität“, sagt Uwe Brunkhorst. Standort für die Pressenanlage, die auf einer Grundfläche von 18 mal 30 Metern aufgebaut wird, ist Halle 7 auf dem Werkgelände. Erforderliche Vorarbeiten sind bereits abgeschlossen: Da die Anlage 7,20 Meter hoch aufragt, musste eine größere Lichtkuppel in das Hallendach eingelassen werden. Außerdem war ein neues Fundament erforderlich. Die Anlieferung der Pressenanlage aus Spanien ist für das Frühjahr vorgesehen, der laufende Betrieb dann in der zweiten Jahreshälfte.

Weitere Informationen zum Werk in Bünde

Mit rund 700 Beschäftigten ist Bünde das größte Werk der neu formierten Business Unit Cooking. Das Betriebsgelände umfasst rund 90.000 Quadratmeter. In der Business Unit, zu der auch die Werke in Oelde (Herde/Backöfen) und Arnsberg (Dunstabzugshauben) gehören, bündelt Miele seine Kochkompetenz. Mit der aktuellen Investition ist kein Auf- oder Abbau von Personal in Bünde verbunden.

Miele produziert am Standort Dampfgerar, Kochfelder und Wärmeschubladen, insgesamt rund 450.000 Geräte pro Jahr in 3.600 Produktvarianten. Aktuell betreut Bünde 76 Entwicklungsprojekte. Bei Dampfgerarern und Kombinationsgeräten mit Dampf sind die Miele-Produkte technologisch führend und kein anderer Hausgerätehersteller hat ein so breites Produktangebot. Vorläufiges Highlight bei den Kochfeldern (Gas, Elektro, Induktion)

sind die Induktionsgeräte mit TempControl, die ein Anbrennen von Speisen verhindern und per App sicher durch Bratprozesse führen. Dritte Produktgruppe sind die Wärmeschubladen für mehr Komfort und praktischen Zusatznutzen in Kombination mit anderen Kochgeräten der aktuellen Einbaugeräteserie 7000 von Miele.

Medienkontakt:

Michael Prempert

Telefon: +49 (0)5241/89-1957

E-Mail: michael.prempert@miele.com

Über das Unternehmen: Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Bereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Waschmaschinen und Trockner für den gewerblichen Einsatz sowie Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Labore (Geschäftsbereich Professional). Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland, je ein Werk in Österreich, Tschechien, China, Rumänien und Polen sowie die zwei Werke der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 rund 4,5 Milliarden Euro (davon in Deutschland: 29,5 Prozent). In fast 100 Ländern/Regionen ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt der in vierter Generation familiengeführte Konzern etwa 20.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 11.050 davon in Deutschland. Hauptsitz ist Gütersloh in Westfalen.

Zu diesem Text gibt es drei Fotos:



Foto 1: Das rot markierte Gebäude zeigt das geplante Forschungs- und Entwicklungszentrum, das entlang der Borriesstraße entstehen soll. Der Pfeil weist auf die Halle (hier noch mit der alten Lichtkuppel) für die neue Pressenanlage. (Foto: Miele)



Grafik 2: Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum, hier in einem Rendering, schließt an ein bestehendes Gebäude an. (Grafik: Miele)



Grafik 3: Mit der neuen Pressenanlage (Rendering) können Garräume für Dampfgarer zukünftig deutlich flexibler gefertigt werden. (Grafik: Miele, Loire/Gestamp)

Download Text, Foto und Grafiken: www.miele-presse.de

Folgen Sie uns:

 @Miele_Presse

 @Miele.DE

 @Miele_com

 Miele